

Salzburg, 19. Februar 2014

PRESSEAUSSENDUNG

Hat Steidl für Bildung nichts mehr übrig?

Salzburg beschäftigt mehr als 9.000 Lehrerinnen und Lehrer. Darüber hinaus Verwaltungspersonal in den Bundesschulen. Da braucht es einen Amtsführenden Präsidenten.

Die heutige Aussage von Landtagsabgeordneten Klubobmann Walter Steidl, den Amtsführenden Präsidenten des Landesschulrates abzuschaffen, kann nicht unwidersprochen bleiben. Allein die Situation seines ehemaligen Arbeitsplatzes zeigt, dass es auch Führungspositionen, einen Präsidenten, einen Vorsitzenden und viele, viele Abteilungen gibt.

Warum er jetzt gerade im Schulbereich den obersten Chef abschaffen will, ist vollkommen unverständlich und zeigt, dass Bildung für ihn keinen Stellenwert hat.

379 Schulstandorte, Bildungseinrichtungen in unterschiedlichster Ausprägung brauchen natürlich vor Ort Führungsstrukturen jedoch mindestens so bedeutend solche die salzburgweit eine Spitze haben in Form des Amtsführenden Präsidenten des Landesschulrates.

Es war eine kluge Entscheidung im Jahr 1962 einen Amtsführenden Präsidenten zu schaffen. Diese Persönlichkeit ist nicht direkt in der Landesregierung und kann somit etwas abgerückt von der tagespolitischen Agitation und Arbeit seriös für Bildung und Personal arbeiten. Wie es zum Beispiel unser Amtsführender Präsident in Salzburg Mag. Hans Plötzeneder anerkannt praktiziert. Also zurück zur Seriosität, Herr Klubobmann!

Rückfragen:

Hans Siller

Vorsitzender

GÖD Salzburg

Tel.: 0664/4431858